

07. 05. 2021

Wenn schon von Klima und Umweltzerstörung, von Luft-, Wasser-, Boden-Vergiftung die Rede ist, dann die beiden Haupt-Verursacher nennen: Nichts hat auf all diesen Gebieten so gigantische Schäden angerichtet wie die Wissenschaften (Naturwissenschaften) in perfekter Kooperation mit dem Kapitalismus (Finanzkapitalismus).

Ohne Wissenschaft keine Kohlekraftwerke, ohne Wissenschaft keine Atomkraftwerke, ohne Wissenschaft kein Plastikmüll, ohne Wissenschaft kein Verbrennungsmotor, ohne Wissenschaft keine ABC-Waffensysteme, ohne Wissenschaft kein Giftgas (kein Auschwitz), ohne Wissenschaft keine Atombombe (kein Hiroshima), ohne Wissenschaft keine Pestizide, ohne Wissenschaft keine Insektizide undsoweiter undsoweiter.

Und denselben Wissenschaften sollen wir, als wäre nichts gewesen, die Zukunft anvertrauen, um das alles wieder in Ordnung zu bringen. Wissenschaft als kategorischer Lifestyle-Imperativ. Ist es das, was gewünscht wird?

Die Vorstellung, von jetzt an würden die Wissenschaften sowas wie Ethik und Moral in ihren Reihen aufs freudigste willkommen heißen und sich dadurch von Grund auf ändern, eine sofortige Kehrtwende hinlegen, nur noch das Gute, Edle, Gesunde, Friedliche, Bewahrende in sich und ihren Auswirkungen auf die Welt fördern – diese Vorstellung ist unfafbar dumm.

Ohne einen neuen Wissenschaftsbegriff wird es nicht gehen, und das bedeutet die vollständige Auflösung dessen, was Wissenschaft bisher war. Wer tritt dazu an? Wem soll das gelingen? Eine unmöglich zu erfüllende Aufgabe. Was bevorsteht und schon angelaufen ist: die Privatisierung der Wissenschaft. Das ist die tatsächlich stattfindende Zertrümmerung des bisherigen Begriffs und des bisherigen Selbstverständnisses von Wissenschaft. Einen Grundkonsens wird es in dieser neuen Wissenschaftswelt nicht geben; privatisierte / kommerzialisierte Wissenschaften handeln nicht nach Ethik sondern nach Interessenlage. Damit fallen sie genau den neuen ökonomisch-technischen Zuständen zur Beute (Informationskommerzialisierung, Plattformökonomie, Finanzindustrie, Internetindustrie), zu denen gerade ein Buch veröffentlicht wurde.

»Im Zusammenhang von Netzwerkarchitekturen, Plattformindustrie und Digitalfirmen sind die Steuerung von Gesellschaften und die Beherrschung öffentlicher Sphären selbst zu einem unternehmerischen Projekt geworden.« *

Die derzeit laufende Pandemie ist ein deutliches Beispiel für das, was kommen wird. Man kann erkennen, daß die Medizin-Wissenschaft schon fast komplett privatisiert ist. Unterschiede zwischen Universitäten und Pharma-Industrie sind so gut wie getilgt. Wobei die Pandemie die Privatisierung der Wissenschaften immer weiter voran treibt, während zugleich die größten Massenmedien, das globale Fernsehnetz und das globale Internet, gegenüber der geballten Macht aus geldgesteuerter Forschung und geldverdienenen Forschungsergebnissen inzwischen keine Unabhängigkeit mehr aufrechterhalten können. Jeder Konsens, sowohl auf seiten der Wissenschaften als auch auf seiten des Geldes, ist zerstört – und das in einer Pandemie, die nur mit Konsens überhaupt bekämpft und

beendet werden kann. Es gibt nichts anderes mehr als Interessen. Finanz- und Machtinteressen. Was übrigens auch bedeutet: wir werden diese Pandemie nicht mehr los. Nur solange sie da ist, kann man unkontrollierbare Macht ausüben und zugleich unbegrenzt Geld machen. Warum das beenden? Vielmehr wird das von jetzt an ausgebaut. Die Privatisierung der Wissenschaft(en) geht einher mit der Privatisierung der politischen Institutionen. Die Auftragsflut an Beraterfirmen, die seit einiger Zeit Alltagsgeschäft in der Politik ist, zeigt schon, welche Zukunft kommt. Ganz sicher nicht die irgendeiner wie immer gearteten parlamentarischen Willensbildung. Die Parlamente werden sukzessive ausgeschaltet. Gerade die Abgeordneten und Parteien, von denen seit Monaten das lauteste Getöse gegen die Entwertung der Parlamente kommt, werden von dem Augenblick ihrer eigenen Regierungsbeteiligung an diese Entwertung noch weiter vorantreiben. Ob grün, liberal oder rechts wird keinen Unterschied machen. Alle gemeinsam wollen die Beschleunigung der Digitalisierung und merken nicht, daß sie damit ihre bereits begonnene Entmachtung ebenfalls beschleunigen.

In einer autoritär gelenkten Gesellschaft bedeutet Digitalisierung einen unumkehrbaren Machtzuwachs für die Kontroll-Organen des Staates. Lebenswelt, Wissenschaft, Gesundheitswesen, politische Institutionen etc. – der gesamte öffentliche Raum wird zum Beaufsichtigungs-Projekt mit direkt angeschlossenem Selektions-System (Belohnung / Befragung). Im Kern und im Endeffekt: totalitär.

In den (noch) restdemokratisch gelenkten Gesellschaften bedeutet Digitalisierung die ebenfalls unumkehrbare Privatisierung und Kommerzialisierung aller sozialen und biologischen Aktivitäten. Lebenswelt, Wissenschaft, Gesundheitswesen, politische Institutionen etc. – der gesamte öffentliche Raum wird zum frei-unternehmerischen Geschäfts-Projekt, auch das mit direkt angeschlossenem Selektions-System (Unterstützung / Vernichtung). Derselbe Kern, derselbe Endeffekt: totalitär.

Zukünftige Generationen können ihren Lieblingstotalitarismus dann "frei wählen". Entweder den des Staates oder den der Konzerne.

[* \[Joseph Vogl: Kapital und Ressentiment / Eine kurze Theorie der Gegenwart — Verlag C. H. Beck, 2021 — Seite 8 \]](#)

∞ ∞ ∞

Lesen / Hören / Schauen

Markus Metz & Georg Seesslen: Wir Untote! (Verlag Matthes & Seitz, 2012).

Grateful Dead: Dick's Picks / Volume 1 / Tampa Florida, 1973 / Doppel-CD
(Grateful Dead Records, 1993).

DVD — Tomas Alfredson: Dame König As Spion (StudioCanal / Karla Films, 2011)

Fortsetzung folgt ...

© 2021, Felix Hofmann